

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 50

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbsausstellungen

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Radverkehr Schwarzwaldbücke, Ideenwettbewerb für Ingenieure	Amt für Kantons- und Stadtplanung Kanton Basel-Stadt, Rittergasse 4, Basel, bis Ende Dezember, täglich geöffnet zu den Bürozeiten		folgt
Gemeinde Zollikon ZH	Gemeindesaal im Chirchhof, Zollikon ZH	Schutzraum Dorfzentrum Zollikon, (Eingang neben Parkgarage Rotfluhstrasse), 2. bis 13. Dezember, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 21 Uhr, sonntags nur von 10 bis 12 Uhr	14/1983 S. 403	49/1983 S. 1192
Comune di Viganello TI	Casa per anziani, PW	Palazzo scolastico centrale in Viganello TI, bis 14. Dezember, Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr	29/1983 S. 772	50/1983 S. 1209
Baudirektion des Kantons Zug	Kantonales Verwaltungszentrum Gerichtsgebäude, PW	Kantonsschule Zug, Mensa, 2. bis 12. Dezember, täglich von 16 bis 20 Uhr	3/1983 S. 30	47/1983 S. 1160
Gouvernement Français	Opéra de la Bastille à Paris	Musée des Arts Modernes, Palais de Tokyo, 13, av. du Président Wilson, Paris, 16e arr., ab 2. Dezember ca. 3 Wochen (ohne Gewähr!)	1/2/1983 S. 13	folgt
Stadt Winterthur	Erweiterung des Kunstmuseums mit Stadtbibliothek und Naturwissenschaftlichen Sammlungen, IW	Mehrzweckhalle, Zeughausstrasse 65, 8400 Winterthur, bis zum 18. Dezember, täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr	12/1983 S. 348	50/1983 S. 1209

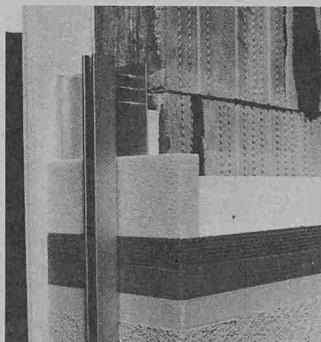
Aus Technik und Wirtschaft

Wärmedämmendes Leibungselement

Die Wancor AG befasst sich mit Wärmedämmungselementen für verputzte Fassaden-Aussendämmungen. Eine neue Entwicklung ist das Leibungselement ALU IB aus gezogenem Aluminiumprofil von 2 mm Dicke, auf welches eine 30 mm dicke Styrofoam-IB-Platte mit den erforderlichen Ausfräsungen geklebt ist (Bild).

Das Leibungselement ALU IB erlaubt

- luft- und wasserdichten Leibungsanschluss an den Fensterrahmen,
- massgenaue und gerade Leibungen sowie
- einfache Montage der Führungsschienen für Rolläden oder Lamellenstoren.



Das leichte Element (etwa 1,3 kg/m weist im Putzbereich keine Fremdmaterialien auf und eignet sich als Putzträger.

Wancor AG, 8105 Regensdorf

Neuer Infrarot-Flammenmelder

Einen revolutionären Infrarot-Flammenmelder S 2406 präsentiert die Cerberus (Männedorf/Schweiz) als neuestes Ergebnis konzentrierter Forschung auf dem Sicherheitssektor. Dieser neue Melder eignet sich speziell für die zweifelsfreie Erkennung von Bränden flüssiger Brennstoffe wie Erdöl, Benzin, Kerosin, Alkoholen usw. in Flughäfen, Tankstellen, Flüssiglager und in der Erdölindustrie (Land und off shore). Bis anhin bot die automatische Früherkennung derartiger Brände immer Schwierigkeiten, weil sich wegen täuschender Phänomene (Sonnenlicht, Kunstlicht, Reflexionen usw.) allzuoft Fehlalarme ergaben. Der neue, patentierte Cerberusmelder filtert derartige Störquellen wirksam aus. Mit Hilfe zweier pyroelek-

trischer Sensoren reagiert er selektiv nur auf das Spektrum heisser CO₂-Gase, wie sie bei der Verbrennung von Kohlenwasserstoffen sofort entstehen. Er erzielt damit ohne Reduktion der Empfindlichkeit eine annähernd vollständige Immunität gegen Fremdeinflüsse und sichert eine extrem rasche, zweifelsfreie Früherkennung der Gefahr bereits im ersten Moment der Brandentstehung.

Der neue Melder eignet sich für Innen- oder Aussenanwendung, speziell in explosionsgefährdeter Umgebung oder extremen Umweltbedingungen. Seine Zuverlässigkeit erlaubt, über eine geeignete Signalzentrale unverzüglich eine automatische Lösch-einrichtung auszulösen.

Cerberus AG, 8708 Männedorf

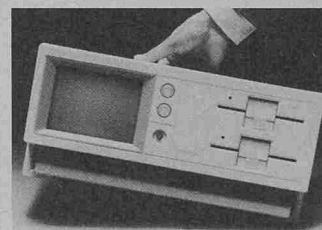
Tragbarer 16-Bit-Mikrocomputer

Tragbar, IBM PC-kompatibel, formschön und extrem leistungsstark: das sind, in knapper Form ausgedrückt, die wesentlichen Merkmale des Hyperion. Als Hersteller zeichnet die Dynalogic Info-Tech Corp. in Ottawa, Kanada, die dieses Gerät Ende 1982 mit grossem Erfolg in Nordamerika einzuführen begann. Das Gerät wiegt nur 9,6 kg und ist mit seinen 46x29x22 cm kompakt genug, um selbst unter einem Flugzeugsitz bequem verstaut werden zu können. Der Hyperion arbeitet mit einem Intel-8088-Prozessor. Sein 256-KB-Hauptspeicher und die beiden Laufwerke für doppel-seitige 5¼"-Floppy-Disketten mit doppelter Dichte geben dem Benutzer eine totale Speicherkapazität für rund 650 000 Informationszeichen. Augenfällig und augenfremdlich ist der flimmerfreie 7"-Bildschirm, der auch eine hochauflösende Darstellung von Grafiken in einer Abstufung von 4 Tonwerten erlaubt.

Die Anordnung der Tastatur ist kompatibel mit dem IBM PC und hat 84 Tasten einschliesslich 10 Tasten für spezielle Funktionen (soft keys) und der üblichen Zehnertastatur. Die Tastatur ist über ein Spiralkabel mit dem Gerät verbunden, ist damit frei beweglich.

Ein paralleler Ausgang für den Anschluss eines Druckers, ein serieller RS-232-Ausgang für einen Plotter, ein Videoausgang sowie flexible Input/Output-Schaltungen für den Verkehr mit anderen Computern sind einige der zahlreichen Hardwa-

re-Möglichkeiten. Auch der Expansionsausgang für den späteren Anschluss an Festplattenspeicher mit bis zu 20 MB-Kapazität und für ein Kassettenband-Laufgerät zur Datensicherung ist vorhanden.



Der Computer arbeitet mit den Programmen des IBM PC, dessen Softwarebasis weltweit am schnellsten wächst. Er läuft mit dem MS-DOS-Betriebssystem, wie der IBM PC, ist mit dem IBM PC bis zum BIOS-Level kompatibel und kann deshalb die gleichen 5¼"-Disketten lesen und beschriften.

Mit dem Gerät erhält der Käufer die beiden Standardprogramme Multiplan und In.Scribe. Multiplan (Microsoft) ist mit einem elektronischen Planungsbogen vergleichbar. Es erlaubt dem Anwender - ohne Kenntnis von Programmiersprachen -, Finanzmodelle, Offerten, Budgets, Projekte und Tabellen mitsamt den «Was wenn»-Alternativen zu bearbeiten.

In.Scribe ist das speziell für den Hyperion entwickelte, leicht verständliche Textverarbeitungsprogramm.

Kuffer Electronique, 3012 Bern

Firmennachrichten

100 Jahre Sponagel AG

Seit Tobias Sponagel sein Baumaterialien-Agentur-Geschäft 1883 in Zürich gründete, hat sich das Lieferprogramm (Bild) etwas gewandelt. Mit der Angliederung einer Abteilung für

rialien. Die Leitung liegt seit der Gründung in den Händen von Familienmitgliedern. Gemeinsame Anstrengungen aller Mitarbeiter tragen dazu bei, einen Familienbetrieb fortzuführen.

Für Canalisationen.

Meine Steinzeug- (Thon-) Fabrikate, als: Röhren in allen Weiten, Canal-Sohlsteine, Seiteneinlass- und Scheitelstücke, Strassen- und Hof-Sinkkasten, Sand- und Fett-Fänger etc. etc. liefere ich zu billigem Preise in der vorzüglichsten Qualität.

Eine Autorität auf dem Gebiete der Baumaterialien-Prüfung hat constatirt, dass bei Untersuchung meiner Steinzeug-Waaren auf Säurebeständigkeit sich die denkbar günstigsten Resultate ergeben haben.

Alle Abwasser der Städte sind mehr oder minder säurehaltig; dieselben werden bei unserer fortschreitenden Industriethätigkeit von Jahr zu Jahr noch säurehaltiger.

Kein anderes Material widersteht diesen säurehaltigen Abwassern auf die Dauer von Jahren als nur Steinzeug.

Behörden von Städten, welche bei ihren Canalisationen heute nicht zu Steinzeug greifen, verletzen in hohem Grade die Interessen der folgenden Generationen. (M 1395 Z)

J. F. Espenschied in Friedrichsfeld (Baden)

Fabrik von Steinzeug- (Thon-) Waaren & Gefässen, Apparaten etc. für die chemische Industrie.

Vertreter für die ganze Schweiz:

(O F 3892) Baumaterialien-Agentur-Geschäft

T. Sponagel, Bahnhofplatz 71, Zürich.

Schweizerische Bauzeitung H. 21, 1884

das Verlegen von Wand- und Bodenplatten um die Jahrhundertwende und mit der Einführung der Haft-Verlegungsmethode von Dr. Paul Sponagel im Jahr 1932 entwickelte sich das Unternehmen zu einem etwa 100 Mitarbeiter zählenden Fachbetrieb für Baukeramik und Baumat-

Eine ständige Keramikausstellung präsentiert auf 750 m² zahlreiche Anwendungsbeispiele und Muster glasierter und unglasierter Keramik, von Tonplatten und Natursteinen.

Sponagel AG,
Postfach, 8048 Zürich

50 Jahre Luder und Perrochon

Es war im Krisenjahr 1933, als Rudolf Luder den Schritt in die Selbständigkeit wagte. Drei Jahre lang arbeitete er allein; sein Tätigkeitsgebiet umfasste vorwiegend Triangulationen und Übersichtspläne. Im Jahre 1937, die Krise schien schon fast überwunden, aber die politische Grosswetterlage war alles andere als beruhigend, stellte er die ersten Angestellten ein. Das Tätigkeitsgebiet wurde erweitert: Das Büro Luder erarbeitete

Strassenprojekte, Meliorationen, Entwässerungen usw. Mitten im Krieg erfolgte 1943 der Umzug an den heutigen Standort an der Archivstrasse. Zusammen mit sieben Mitarbeitern befasste sich Rudolf Luder in erster Linie mit grossen Güterzusammenlegungen, Meliorationen und Neuvermessungen von Gemeinden. Der Mitarbeiterstab stieg bis 1970 auf 18, inklusive Lehrlinge. In diese Zeit fiel auch die Projektierung

des ersten Autobahnteilstückes des Kantons Bern vom Wankdorf bis Schönbühl. Weitere Autobahnstrecken folgten:

Schönbühl-Kirchberg-Kantonsgrenze, Kiesen-Spiez-Wimmis, Brienz-Brienzwiler. Daneben plante das Büro die Verkehrsanlage Worblaufen, ein komplexes Gebilde von Staatsstrassen und Bahnknotenpunkt SZB/VBW.

Im Jahre 1975 wurde das Büro Rudolf Luder von Rudolf Luder jun. und Jean Perrochon, beides Ingenieure ETH, übernommen und zeichnete fortan unter dem Namen Luder und Perrochon. Durch den Übergang auf die jüngere Generation wurde es auch möglich, die Sparten Ver-

messung, Meliorationen, Zusammenlegungen und Strassen-, Bahn- und Tiefbau zu trennen. Das Vermessungswesen wird von Rudolf H. Luder geleitet, der Bausektor von Jean A. Perrochon. Neben den beiden Chefs beschäftigt das Büro heute 12 Mitarbeiter. Beiden Firmeninhabern liegt auch die Nachwuchsausbildung am Herzen.

Das gute Betriebsklima spiegelt sich auch in der Dauer der Arbeitsverhältnisse wider; die meisten Mitarbeiter sind bereits seit über 20 Jahren im gleichen Betrieb. Für die Zukunft ist weiterhin ein qualitatives, nicht unbedingt ein quantitatives Wachstum geplant.

Der Weg einer Idee

Die Firmenschrift der Hans Maurer Closomat AG zum 25jährigen Bestehen bestätigt, dass eine innovative Idee viele Hürden zu überwinden hat und stete Weiterentwicklung erfordert.

Die Zulassung seitens der Wasserwerke und des SEV für das Closomat-WC mit automatischer Dusche und Warmluft-trocknung verlangte intensive Entwicklungsarbeit ebenso wie die betriebssichere Ausbildung aller Funktionselemente.

Das Hygieneproblem der Analeinigung ist sehr alt, war doch schon die WC-Anlage des Gym-

nasions im antiken Ephesos mit einer zusätzlichen Wasserrinne vor der Sitzplatte zum Waschen der Hände ausgerüstet. Dennoch begegnete das Gerät im Markt einiger Skepsis. Die Erleichterung, die es Pflegebedürftigen und Behinderten bringen kann, verschaffte dem Closomat zuerst in Kliniken und Heimen Eingang. Hier wie im privaten Wohnbereich erwies sich der Aufbau eines entsprechenden Technischen Aussendienstes (Bild) als wesentlich.

Hans Maurer Closomat AG
8125 Zollikerberg



Bestellung

	Fr.	Anzahl
SIA-Norm 280 «Kunststoff-Dichtungsbahnen (Polymer-Dichtungsbahnen) – Anforderungswerte und Materialprüfung» (1983), 44 S.	44.–	☐
SIA-Norm 281 «Polymer-Bitumen-Dichtungsbahnen (PBD) – Anforderungswerte und Materialprüfung» (1983), 40 S.	44.–	☐
SIA-Empfehlung 400 «Planbearbeitung im Bauwesen» (1983), 71 S.	40.–	☐

Mitglied SIA* (40% Rabatt) ☐

* bzw. im SIA-Büroverzeichnis eingetragen

Nichtmitglied ☐

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ebnöther AG übernimmt Produktbereiche der Togo-Gruppe

Der führende Schweizer Klebstoffhersteller Ebnöther AG übernimmt per 1. September 1983 zwei Produktbereiche der Togo AG, Romanshorn, und der Togo-Chemitex AG, Mönchaltorf. Es handelt sich um den Bereich Dispersionsklebstoffe und Kontaktklebstoffe für die Holzverarbeitung, Schaumpolsterverarbeitung und Lüftungsindustrie sowie um den Bereich Fugendichtungsmassen für die Bau-/Baunebenindustrie und den Sanitärsektor. Die von der Übernahme betroffenen Produktlinien sind Togorex, Togolit, Togomelt, Permaflex, Elastoflex, Universal-Kontaktkleber und Silikondichtmassen. Die Fertigung dieser Produkte bei Togo wird eingestellt und erfolgt in Zukunft vorwiegend auf den Produktionsanlagen von Ebnöther in Sempach Station.

Mit der Übernahme konzentrieren sich die in partnerschaftlichem Verhältnis stehenden Unternehmen auf jene Marktsegmente, bei denen ihre jeweilige Stärke liegt. Für die Abnehmer der übertragenen Produktbereiche ergibt sich keine veränderte Situation: Die Togo-Gruppe hat in Ebnöther eine kompetente Käuferin gefunden, deren Name die gewünschte Kontinuität garantiert. Die Übernahme bleibt ohne Auswirkung auf die Anzahl der Arbeitsplätze bei Verkäuferin und Käuferin. Mit der verbesserten Kapazitätsauslastung bei Ebnöther und der zielgerichteten Straffung bei Togo werden auf beiden Seiten bestehende Arbeitsplätze gesichert.

Ebnöther AG, 6203 Sempach

Weiterbildung**Ökologische Planung - Umweltökonomie**

Kolloquien des Institutes für Orts-, Regional- und Landesplanung ETH Zürich im Wintersemester 1983/84:

15. Dezember 1983: Untersuchung der Umweltverträglichkeit eines Heizkraftwerkes auf der Basis Kohle-Gas im Raume Basel (O. Schaub, Suisselectra, Basel).

12. Januar 1984: Ökologische Planung und Unternehmenspolitik (Dr. G. Müller-Wenk, Goldach)

26. Januar: Umweltprobleme, der Beitrag der ökonomischen Forschung (Prof. Dr. H. Kleinewefers, Universität Freiburg)

9. Februar 1984: Landschaftsinformationssysteme, Hilfsmittel für die ökologische Planung? (Dr. K.-J. Durwen, Landesamt für Umweltschutz, Rheinland-Pfalz)

23. Februar: Umweltpolitik und Wachstum - Ausblick in die Zukunft (Dr. J. Huber, Freie Universität Berlin)

Die Kolloquien finden jeweils donnerstags um 17.15 Uhr statt und dauern bis etwa 19 Uhr. Ort: Hauptgebäude der ETH Zürich (Zentrum) im Hörsaal HG F 3. Die Veranstaltungen sind öffentlich. Die Teilnahme ist gratis.

SATW-Stipendien für Ingenieure

Dank der Hilfe des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) ist die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) in der Lage, zwei jungen praktizierenden Ingenieuren ein einjähriges Stipendium von 1984-1985 im Ausland zu vermitteln.

Die Kandidaten müssen folgenden Anforderungen erfüllen:

- abgeschlossenes Ingenieur- oder Chemiestudium
- seit Beendigung des Studiums mindestens zwei Jahre Praxis in der Industrie
- Schweizer Nationalität oder in der Schweiz domiziliert
- Maximalalter: 35 Jahre.

Das Stipendium dient der Ver-

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierenden der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur in-

teressieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Architekt, ETH/SIA, 9 Jahre Erfahrung in Projektierung, Ausführungsplanung, Wettbewerbsbearbeitung, sowie im Verkauf von EFH; guter Darsteller; sucht neuen Wirkungskreis. Freie Mitarbeit möglich. Chiffre 1589.

Vorträge**Spannungs-Frequenz-Wandler.**

Montag, 12. Dez., 17.15 Uhr, ETH-Zentrum, Auditorium ETF-C 1, Sternwartestr. 7. Kolloquium. Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik. Dr. W. Rüegg (Inst. für Mittelenergiephysik, SIN Villigen): «Ultrapräziser Spannungs-Frequenz-Wandler».

Frauen und Technik. Montag, 12. Dez., 19.30 h, Gesellschaftshaus zum Rüden. Technische Gesellschaft Zürich. Frau Dr. I. Aegerter (Präs. Frauen für Energie): «Frauen und Technik».

Lärmmissionen. Mittwoch, 14. Dez., 17.15 Uhr, ETH-Zentrum, Auditorium ETF-C 1, Sternwartestr. 7. Akustisches Kolloquium. J.M. Junger (Abt. Umweltschutz, EWG, Brüssel): «Stand der Entwicklung europäischer Regelungen zur Beschränkung von Lärmmissionen».

Reaktorzwischenfall TMI-2. Mittwoch, 15. Dezember, 14.00 Uhr, Diorit-Hörsaal, EIR, Würenlingen. Dr. M. Güntensperger (EIR): «TMI-2-Zwischenfall.

Untersuchungen an der Antriebsstange des H-8-Regelstabes».

Seismische Analyse von Erddämmen. Dienstag, 20. Dez., 17.00 h, HIL E 3 ETH-Hönggerberg. Kolloquium für Erdbeben-Ingenieurwesen. Th. Zimmermann (Institut d'économie et aménagements énergétiques, ETH Lausanne): «Seismische Analyse von Erddämmen».

Schneeanteil. Wellenmessungen. Mittwoch, 21. Dez., 16.00 h, HIL E 8, ETH-Hönggerberg. Seminar für Ingenieurhydrologie. B. Sevrük (Geographisches Institut ETHZ): «Schneeanteil am Monatsniederschlag» und A. Huber (VAW/ETH): «Wellenmessungen auf dem Walensee».

Waldwirtschaft. Montag, 23. Jan. 17.15 h, ETH-Zentrum, Hauptgebäude, Auditorium Maximum. Einführungsvorlesung. Prof. R. Schlaepfer: «L'aménagement des forêts, source d'informations et cadre de la gestion forestière suisse».

vollständigung der technischen und wissenschaftlichen Kenntnisse des Kandidaten. Die bewilligten Beträge erlauben dem Stipendiaten, die volle Zeit für Forschungszwecke zu verwenden

und richten sich nach Familienstand und Gastland. Gesuche sind auf entsprechenden Formularen vor dem 18. März 1984 zu richten an: SATW, Postfach, 8034 Zürich.



Bitte
mit 40 Rp.
frankieren

Sia

Schweizerischer
Ingenieur- und Architekten-Verein
Postfach

8039 Zürich